

Krieg in der Ukraine. Tägliches Update. Tag 185-187

Erstellt von Sofia Oliynyk, Maryana Zaviyska, Anna Dovha

Außenpolitik. Lettische Staatsanwälte haben bereits etwa 80 Bürger der Ukraine verhört und sammeln weiterhin Beweise, insbesondere in Bezug auf die „Filtrationslager“, die Vertriebene in die Russische Föderation passieren.

Außenminister Dmytro Kuleba beginnt diese Woche mit einer Reihe internationaler Besuche und Treffen. Er wird das Königreich Schweden (29. August) und die Tschechische Republik (30.-31. August) besuchen, um die internationale Unterstützung für die Ukraine zu konsolidieren und den Sanktionsdruck auf Russland zu erhöhen. Dmytro Kuleba wird in Prag an einem informellen Treffen der Außenminister der EU-Mitgliedstaaten teilnehmen, dessen Kernthemen Visabeschränkungen für Bürger der Russischen Föderation und das 8. EU-Sanktionspaket gegen Russland sein werden. Darüber hinaus wird er eine Reihe bilateraler Treffen mit Kollegen aus der Tschechischen Republik, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Georgien, Moldawien und Zypern abhalten. Kuleba wird auch am International Conference Forum 2000 „Aktuelle Herausforderungen für die Demokratie: Was sollte unsere Antwort sein?“ teilnehmen.

Energiesicherheit. Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEO) hat bereits eine Mission gebildet, die das Kernkraftwerk Saporischschja besuchen wird. IAEO-Generaldirektor Rafael Gross hat heute Morgen bekannt gegeben, dass die Mission bereits auf dem Weg in die Ukraine ist. Experten aus den USA und Großbritannien werden nicht vertreten sein, da die Russische Föderation diese Länder als „voreingenommen in ihrer Unterstützung für die Ukraine“ bezeichnete. Unterdessen foltern russische Besatzer Arbeiter im besetzten Kernkraftwerk Saporischschja, um sie zu zwingen, die UN-Inspektoren nicht über Sicherheitsrisiken im Werk zu informieren. Die Ukraine hat die Internationale Atomenergiebehörde über einen erneuten Beschuss in den letzten Tagen auf dem Gelände des Kernkraftwerks informiert. Der Gesundheitsminister der Ukraine teilte mit, dass die Ukraine genügend notwendige Medikamente für den Fall eines möglichen Unfalls im Kernkraftwerk Saporischschja gekauft habe. Alle Krankenhäuser im potenziellen Einwirkungsgebiet sind mit den notwendigen Medikamenten ausgestattet.

Die Russische Föderation verbrennt täglich rund 4,34 Millionen Kubikmeter Gas an der russisch-finnischen Grenze, die früher nach Deutschland exportiert worden wären.

China baut seine Abhängigkeit von russischer Energie weiter aus, wobei die Käufe von Rohöl, Ölprodukten, Gas und Kohle laut Bloomberg seit Beginn des Krieges in der Ukraine auf 35 Milliarden US-Dollar gestiegen sind, von etwa 20 Milliarden US-Dollar im Jahr zuvor.

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung wird Darlehen in Höhe von 97 Mio. EUR bereitstellen, um die Stabilität des nationalen Energieunternehmens „Ukrenergo“ zu unterstützen.

Städte unter Beschuss. In der Nacht des 26. August bombardierten die russischen Besatzer die beiden Städte der Region Charkiw. Durch den Beschuss wurden eine Bildungseinrichtung, Privathäuser und Fahrzeuge beschädigt, eine Person verletzt und eine getötet. Gleichzeitig griffen die russischen Invasoren 3 Bezirke des Gebiets Dnipropetrowsk an. Privathäuser, eine Schule, ein Sanatorium, Unternehmen und Stromleitungen wurden beschädigt. Am Abend bombardierten die russischen Invasoren Bezirke der Region Mykolajiw. Eine Person wurde getötet, die Nebengebäude eines Privatunternehmens und Garagen wurden beschädigt.

In der Nacht des 27. August griffen russische Truppen Bezirke der Region Dnipropetrowsk an. Dadurch wurden Häuser, Energieversorger, sowie Stromleitungen beschädigt. Gleichzeitig bombardierten die russischen Invasoren Saporischschja. Ein Internat, in dem etwa 200 Kinder aus der Region Saporischschja lernten, wurde zerstört. Am selben Tag starteten die russischen Invasoren einen Raketenangriff auf das Nikopol in der Region Dnipropetrowsk. Das Verwaltungsgebäude, zwei Hochhäuser, wurden beschädigt. Außerdem brannte es auf offener Fläche. Am Abend wurde die Region Charkiw angegriffen. Ein Wohnhaus wurde beschädigt. Eine Person wurde getötet und eine verletzt. Tagsüber wurde die Region Sumy mit mehr als 220 Granaten und Minen angegriffen. Dabei wurden zwei Menschen und ein Vieh verletzt. Privathäuser und Wirtschaftsgebäude wurden beschädigt.

In der Nacht des 28. August griffen die russischen Besatzer zwei Bezirke der Region Dnipropetrowsk an. Wohngebäude, ein Lagerhaus und Werkstätten der örtlichen Fabrik sowie Stromleitungen wurden beschädigt. Gleichzeitig wurden zwei Bezirke von Saporischschja getroffen. Am selben Tag schossen die russischen Invasoren mehr als 150 Mal auf die Grenzgebiete der Gebiete Sumy und Tschernihiw. Als Folge des Angriffs auf eine der Siedlungen wurden eine Schule, ein Kindergarten, ein Schulheim, ein Postamt, ein Geschäft und Privathäuser zerstört und beschädigt. Privathäuser wurden beschädigt und zwei Personen verletzt. Am Morgen beschossen die Russen Wohngebäude und Eisenbahninfrastruktur in Slowjansk und Kramatorsk, Gebiet Donezk. Tagsüber griffen die russischen Militanten Orihiv in der Region Saporischschja an. Die Stadt

stand 14 Stunden lang unter Beschuss und mehr als 200 Treffer wurden registriert. Am stärksten betroffen war der zentrale Teil der Stadt. Dort brach ein Feuer aus.

Städte unter Besatzung. Mariupol. Im zeitweise besetzten Dorf Melekine bei Mariupol errichteten die russischen Invasoren ein Kinderlager, in dem sie das Schießen unterrichten und Hass auf die Ukraine verbreiten.

Kamjanka. Am 26. August griffen die russischen Besatzer das besetzte Dorf Kamianka in der Region Saporischschja an. Dabei kamen fünf Menschen ums Leben.

Cherson. Die Russen drohen denjenigen, die sich weigern, ihre Kinder in besetzte Schulen zu schicken, die elterlichen Rechte zu entziehen. Die russischen Besatzer entführen weiterhin Zivilisten wegen ihrer pro-ukrainischen Haltung. Die Entführten sind körperlicher Gewalt und Folter ausgesetzt. Die russischen Invasoren entführten die Bloggerin und Kindergärtnerin Olena Naumova, die einen Tiktok-Blog betrieb, in dem sie über das Leben unter der Besatzung sprach und ihre Unterstützung für die Ukraine zum Ausdruck brachte. Das russische Militär führt Durchsuchungen in vier Siedlungen in der vorübergehend besetzten Region Cherson durch.

Krim. Im zeitweise besetzten Sewastopol nahmen russische Ordnungskräfte einen Mann fest, der in seinem eigenen Auto ein ukrainisches Lied sang.

Menschenrechte. Bis zum 27. August, seit Beginn der russischen Invasion, wurden in der Region Mykolajiw 10.000 zivile Objekte teilweise oder vollständig beschädigt. 93 Siedlungen blieben aufgrund von Schäden ohne Strom, Wasser- und Abwasserversorgung. Insgesamt wurden 25.697 Menschen aus der Region evakuiert.

Der russische Söldner Igor Mangushev hielt während einer öffentlichen Rede den Schädel in der Hand, der seiner Meinung nach dem gefallenen ukrainischen Verteidiger von Asowstal gehört. Der Menschenrechtsbeauftragte des ukrainischen Parlaments (Werchowna Rada) hat sich an die UNO gewandt.

Dem Reintegrationsministerium der Ukraine ist es gelungen, weitere 541 gefallene Verteidiger im Rahmen des Austauschprozesses mit Russland zurückzubringen. 428 Leichen wurden aus Mariupol gebracht, mehr als 300 von ihnen – Verteidiger des Asowstals. Der Rest stammte aus den Regionen Donezk, Saporischschja, Cherson, Charkiw, Luhansk.

Erzwungene Migration. Bildungseinrichtungen in der Ukraine, die planen, online zu arbeiten, werden Binnenvertriebene aufnehmen.

Wirtschaftliche Sicherheit. Italien wird der Ukraine 2 Millionen Euro für die humanitäre Minenräumung in den besetzten Gebieten zur Verfügung stellen. In naher Zukunft wird Italien den ukrainischen Rettern die notwendige Minenräumungsgerätschaft übergeben.

Mobilität. Die Ukraine und Moldawien haben die Genehmigungen für den internationalen Frachttransport annulliert, was es ermöglichte 'visumfreie Transportregime' zwischen der Ukraine und der EU abzuschließen. Das Genehmigungssystem wird für den nicht regulären Personenverkehr beibehalten (nächstes Jahr werden die Parteien 2.200 Passierscheine austauschen) und für den Transport in oder aus Drittländern (Ukraine erhält 10.000 Passierscheine für 2023). Letzte Woche haben die Ukraine und Moldawien die Kommunikation auf dem Eisenbahnabschnitt „Berezine - Basarabyaska“ wieder aufgenommen, 23 Jahre nachdem dieser geschlossen wurde.

Lebensmittelkontrolle. Im Rahmen der Umsetzung der „Getreidekorridor“-Initiative verließen 44 Schiffe ukrainische Häfen in 26 Arbeitstagen und exportierten mehr als 1 Million Tonnen landwirtschaftliche Produkte in 15 Länder.

Digitale Sicherheit. Seit Beginn der umfassenden Invasion der Ukraine wurden 1123 Cyberangriffe registriert. Am häufigsten griffen Cyberkriminelle die Regierung, lokale Behörden und alle Infrastruktureinrichtungen an.

Kultur. Das Kulturministerium der Ukraine hat eine Kampagne gestartet, um Investitionen für die Restaurierung von Kulturerbestätten anzulocken, die durch die russische Aggression beschädigt wurden. Die Kampagne „Restore“ zeigt beschädigte und zerstörte Kulturgüter, die durch russische Angriffe verursacht wurden. Das Projekt weist Vorkosten aus, die für den Wiederaufbau erforderlich sind.

Demokratie während des Krieges. Aktuelle Umfragen. 64 % der Befragten glauben, dass die Demokratie die beste Regierungsform für die Ukraine ist, so die jüngste soziologische Umfrage der Ilko Kucheriv Democratic Initiatives Foundation. 14 % denken, dass Autokratie unter bestimmten Umständen besser sein kann als Demokratie und weitere 13 % der Menschen sagen, dass es ihnen egal ist, um welche Art von Regime es sich handelt. Diese Unterstützungsquoten für die Demokratie sind die höchsten seit vielen Jahren der Beobachtung: 2014 unterstützten weniger als 50% die Priorität der

Demokratie, nach dem Euromaidan stieg diese Rate auf 54%, aber erst nach Ausbruch des ausgewachsenen Krieges hat sie 60% überschritten.

Lesecke.

- [London Ukrainian Review](#) — London Ukrainian Review ist eine Sonderpublikation des Ukrainischen Instituts London. Diese Ausgabe ist dem Widerstand gewidmet. Dies ist eine Qualität, die von den Ukrainern angesichts der brutalen illegalen Invasion Russlands weithin an den Tag gelegt wurde. Es ist auch eine Qualität, die man so oft in der ukrainischen Literatur findet. Die London Ukrainian Review deckt eine Reihe von Themen ab – von Literatur und Kunst bis hin zu Politik und Umwelt, in einer Vielzahl von Formen, darunter intellektuelle Essays, Reportagen, Gedichte, Kurzgeschichten und bildende Kunst.

Statistiken.

- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs am 29. August 2022 um 10 Uhr bekannt: Personal – etwa 47.100, Panzer – 1947, gepanzerte Fahrzeuge – 4269, Artilleriesysteme – 1060, Raketenwerfer – 279, Flugabwehrsysteme – 149, Flugzeuge – 234, Hubschrauber – 203, Taktische Drohnen – 844, Marschflugkörper – 196, Boote und leichte Schnellboote – 15, Nicht-gepanzerte Fahrzeuge und Treibstofftanker – 3188, Spezielles Equipment – 101

Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!

- Es ist ungefähr 180 Tage her, seit wir das SharetheTruths.org-Projekt gestartet haben und wir möchten Sie bitten, sich 5 Minuten Zeit zu nehmen, um den [Fragebogen](#) auszufüllen. Wir möchten es am Laufen halten und noch besser machen, daher wäre Ihr Feedback sehr wertvoll.
- Unterstützen Sie das SharetheTruths-Projekt, indem Sie einer der [Freiwilligen werden](#), der es in Ihre Landessprache übersetzt.
- Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und unserer [Website](#).

Danke, dass Sie die Ukraine unterstützen! Slawa Ukraini! Ruhm der Ukraine!